

Fendt

Dieselloß F18
Beschreibung

Schlepperprüffeld Bornim

Beschreibung

Blatt 1

Schlepper Bezeichnung: Dieselloch F 18.
Hersteller: Xaver Fendt & Co. Schlepperfabrik, Markt Oberdorf
Nr. 6046.
Bauart: Rahmen.

Motor Hersteller: Humboldt-Deutzmotoren A.-B., Köln.
Bezeichnung: MAH 816.
Art: 4-takt-Diesel.
Nr. 461061.
Zylinderzahl: 1.
Bohrung/Hub: 120/160 mm
Hubraum: 15,76 l
Verdichtung: 18 : 1
Anordnung der Zylinder: liegend.
" " Kurbelwelle: quer zur Schlepperlängsachse.
Normaldrehzahl: 1415 U/min.
Nach Angabe des Herstellers
verwendbare Kraftstoffe: Gasöl.
Verwendeter Kraftstoff: BV-Gasöl.
spez. Gewicht bei 20 °C 0,854 kg/l
Kraftstoffpumpe: Deutz. Einspritzdüse: Deutz.
Magnet: ----
Vergaser: ----
Regler: Deutz.
Luftreiniger: Deutz-Ölbildfilter.
Schmierung: Druck-Umlaufschmierung.
Ölreiniger: Sieb.
Schmierölvorrat: 2,5 l
Vorgeschrb. Ölwechsel nach 200 Stunden
Verwendetes Schmieröl: Essoöl SAE 50.
Zähigkeit bei 50 °C 15,5 °E
Kühlung: Verdampfungskühlung.
Kühlwasserraum, Inhalt 35 l
Anwerfen des Motors durch Handkurbel.
bei Verwendung von Hilfeinspritzdüse.
Kraftstoffbehälter, Inhalt 22 l

Kupplung Art: Einscheiben-Trockenkupplung.
betätigt durch Fuß.

Getriebe Gangzahl: 4 + R.
Übersetzungsverhältnisse:

1 Gg.	89,4 : 1	5 Gg.	----- : 1
2 Gg.	49,3 : 1	6 Gg.	----- : 1
3 Gg.	28,9 : 1	R Gg.	104,5 : 1
4 Gg.	16,1 : 1	Gg.	----- : 1

Getriebeölvorrat: 2,5 l
vorgeschrb. Ölwechsel nach 300 Stunden
Ausgleichgetriebesperre: nein.

**Riemen-
scheibe** Durchmesser/Breite: 250/180 mm
Übersetzungsverhältnis: 1 : 1
Normaldrehzahl: 1415 U/min.
Riemengeschwindigkeit: 18,5 m/s
Lage am Schlepper: links auf der Kurbelwelle. Riemenzug
Ausrückbar: nein. / in Schlepperlängsachse nach vorn.

Schlepperprüffeld Bornim

Dieselloser

Blatt 2

Zapfwelle Abmessung: -----
 Übersetzungsverhältnis: -----:1
 Normaldrehzahl: ----- U/min.
 Antrieb: -----
 Lage am Schlepper: -----

Mähwerk Mähbalken: Fahr.
 Lage des Balkens: zwischen den Rädern rechts./400 über Boden.
 Lage der Kurbel: 245 links v. Mitte, 650 vor Hinterachse.
 Antrieb: unabhängig vom Wechselgetriebe durch Reibscheibe.
 Übersetzungsverhältnis: 1,65:1
 Normaldrehzahl: 855 U/min.
 Sicherheits-Kupplung: durch Reibscheibenantrieb.

Laufwerk Triebräder, Zahl: 2.
 Größe: Ackerluftreifen 8,00-20.
 Spur: 1200 mm
 Vorderräder, Zahl: 2.
 Größe: 4,50-17.
 Spur: 1200 mm
 Radstand: 1500 mm

Lenkung betätigt durch: Handrad.
 wirkt auf: Vorderräder.
 Kleinsten-Wendekreis-Halbmesser:
 ohne Last, äußere Spur: 3,5 m
 ebenso mit Lenkbremse: --- m
 hierbei Einschlag des Lenkrades: 430°.

Geschwin- digkeiten	bei Normal- drehzahl in Leerfahrt	1. Gang	2,6 km/h	0,71 m/s
		2. Gang	4,5 km/h	1,25 m/s
		3. Gang	7,8 km/h	2,16 m/s
		4. Gang	14,1 km/h	3,92 m/s
		5. Gang	---- km/h	---- m/s
		6. Gang	---- km/h	---- m/s
		R Gang	2,15 km/h	0,60 m/s
		Gang	km/h	m/s

Bremsen Handbremse, wirkt auf: Getriebe.
 Fußbremse, wirkt auf: Triebräder.

Äußere Größte Höhe: 1,5 m
 Abmessungen " Länge: 2,6 m
 " Breite: 1,5 m
 Bodenhöhe, Mitte: 220 mm
 " Seite: 290 mm
 unter Mähwerk: 130 mm

Sitz Art: gefedert Landmaschinensitz.
 Höhe über Boden: 1020 mm
 Entfernung der Rückenlehne
 von der Anhängerschleife: 0 mm
 Lage zur Mitte: 90 mm rechts von der Mitte.

Schlepperprüffeld Bornim

Dieselloch Blatt. 3.

Anhäng- Höhe über Boden: 340 mm
schiene Lochentfernung nach links: 130 mm
" " rechts: 130 mm
Entfernung von der Achse: 600 mm

Wagen- Höhe über Boden: 630 mm
anhangklaue Entfernung von der Achse: 340 mm

Sattel- Höhe über Boden: ---- mm
vorrichtung - Entfernung von der Achse: ---- mm

Anhäng- Höhe über Boden: ---- mm
augen für Entfernung von der Achse: ---- mm
Anbaugeräte Abstand voneinander: ---- mm

Beleuchtung Ausführung: Vorbild.

Gewichte betriebsfertig, gesamt: 1500 kg (einschl. ---- kg Zusatzgewichte)
vorne: 500 kg
hinten: 910 kg
Zusatzgewichte: ---- kg
Art: -----

Gleitschutz Art: Zusatzgreiferräder.
Gewicht: 90 kg
größter Durchmesser: 1000 mm
Greiferzahl je Rad: 10

F e n d t - Dieselroß.

Die Ausrüstung des Schleppers.

1) Bedienungsanleitung.

Zum Schlepper wurden zwei Bedienungsanleitungen mitgeliefert:
eine für den Motor und eine für die übrigen Teile des Schleppers.

Die Bedienungsanleitung für den Motor(von Humboldt-Deutz) enthält:

- a) Erklärungen über die Arbeitsweise des Motors und über die Wirkung der Einzelteile.
- b) Anweisungen über das Anlassen und den Betrieb.
- c) Anleitungen über den Betrieb und die Instandhaltung.
- d) eine Störungstafel.

Die Bedienungsanleitung zum Schlepper(von Fendt) enthält lediglich ganz kurze Hinweise auf die Pflege und Bedienung des Schleppers, einige Verkehrsvorschriften und Anweisungen über das Verhalten bei Reklamationen und Reifenschäden.

2) Ersatzteillisten.

Es sind ebenfalls zwei Ersatzteillisten mitgegeben worden. Sowohl in der für den Motor(von Deutz), als auch in der für den Schlepper(von Fendt) ist die listenmäßige Aufführung der Einzelteile durch Zeichnungen anschaulich ergänzt.

Die Bedienungsanleitung für den Motor enthält alles Wissenswerte. Einige Zeichnungen ergänzen die Texte. Die Anleitung für den Schlepper ist zu kurz & gehalten. Eine Zusammenfassung beider wäre erwünscht.

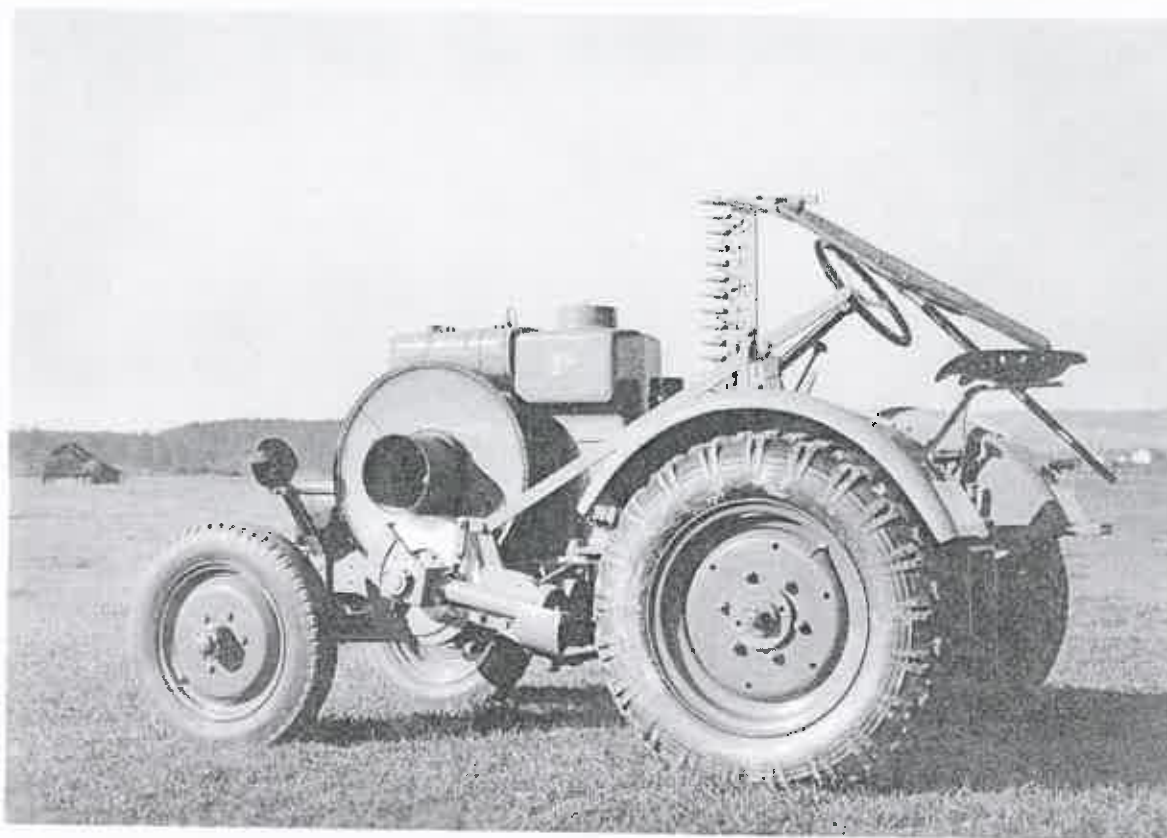
3) Werkzeug.

Das dem Schlepper mitgegebene Werkzeug ist gut ausreichend.

4) Ersatzteile.

Einige kleinere Ersatzteile sind mitgegeben worden, wie Kolbenring, Sicherungsringe, Dichtungen und Kettenglieder.

Fendt - Diesellops P 18.



Preis des Schleppers :

RM. 3728,-

Der Schlepper ist hierbei ausgerüstet mit:

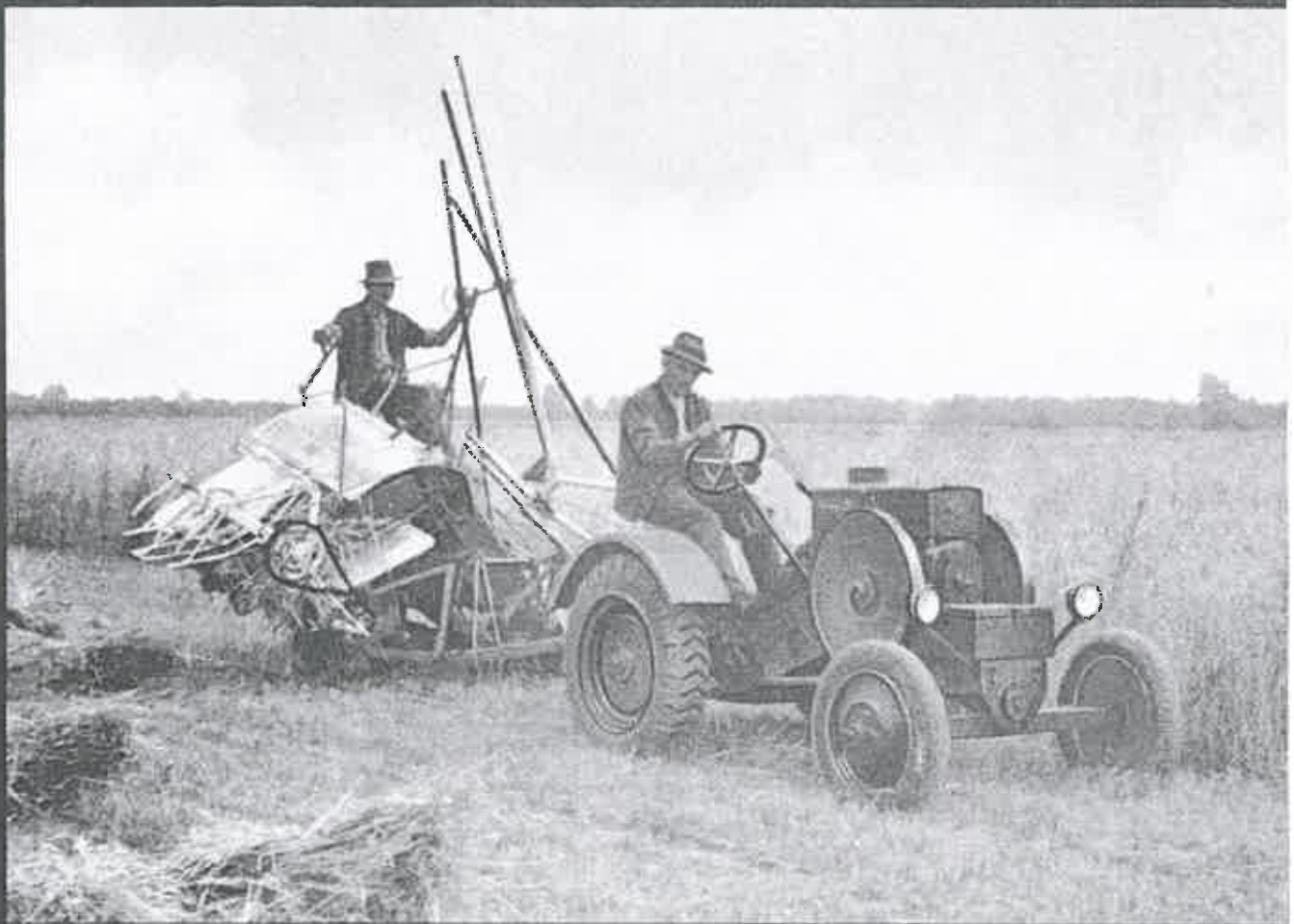
Riemenscheibe, elektr. Lichtanlage und vollständigem
Grasmähwerk.



Ein Helfer in der
Erzeugungsschlacht

DiefelmoB

F18



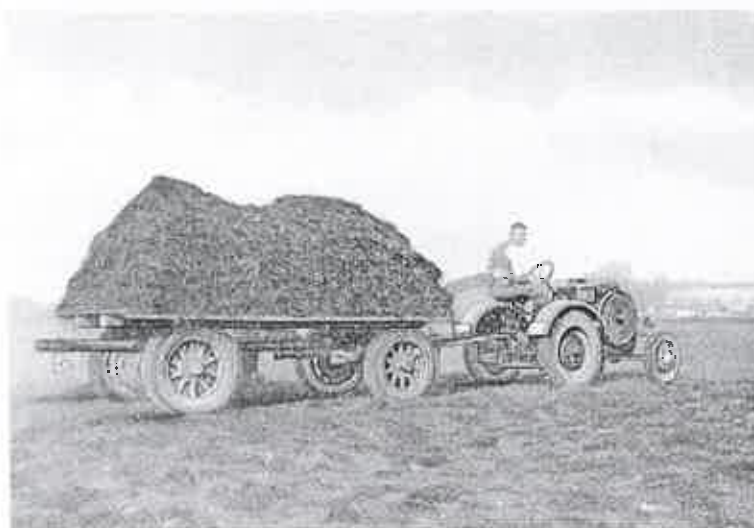
Xaver Fendt & Co.

MASCHINEN- UND SCHLEPPERFABRIK

Fernruf Nr. 70 **Markt Oberdorf (Allgäu)**



**Das Dieselroß
beim Ackern**



**Das Dieselroß
beim Düngen**

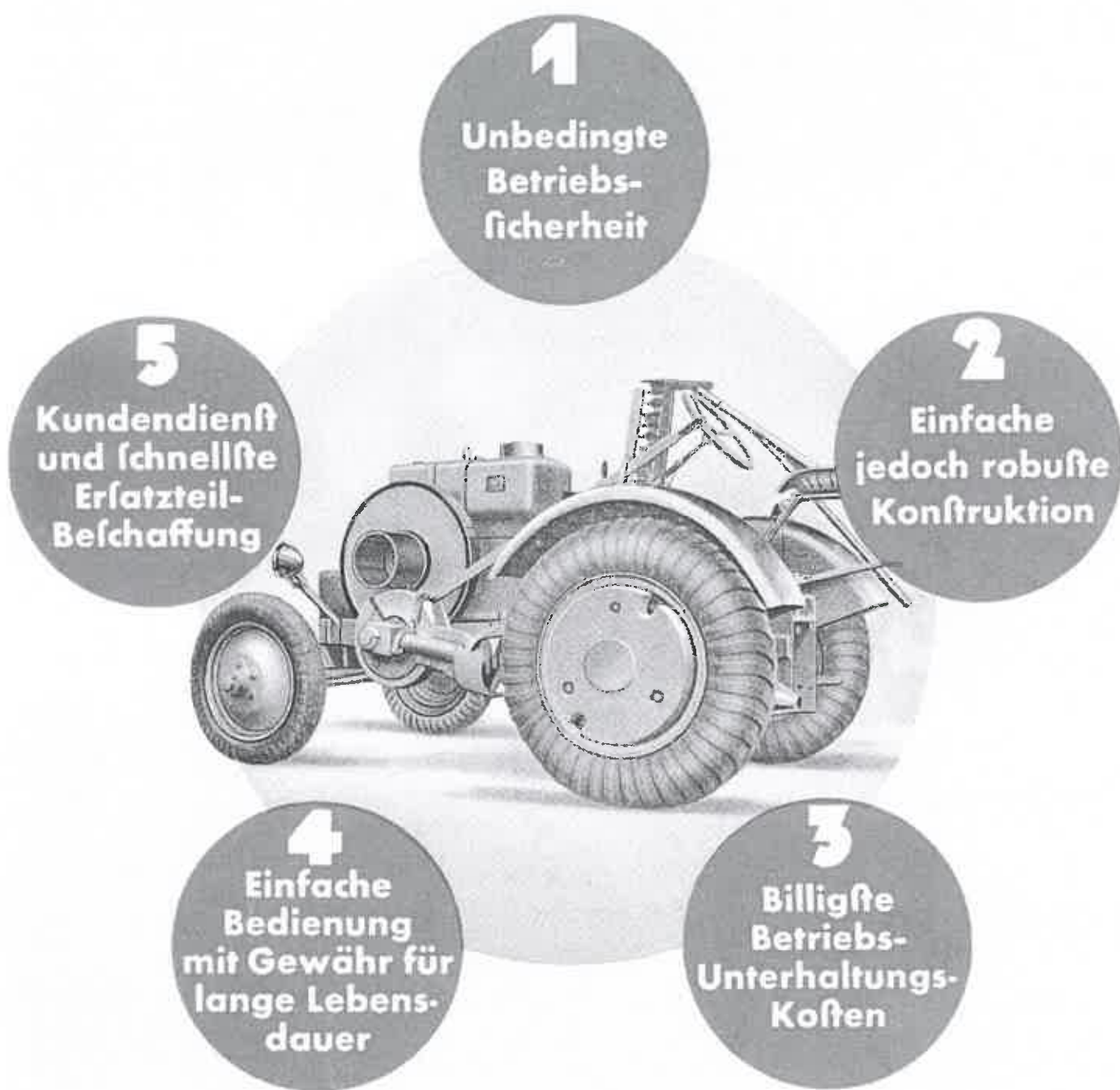


**Das Dieselroß
beim Mähen**



**Das Dieselroß
beim Ernten**

Der Vierjahresplan und die Erzeugungsschlacht bedingt die Motorisierung in der Landwirtschaft

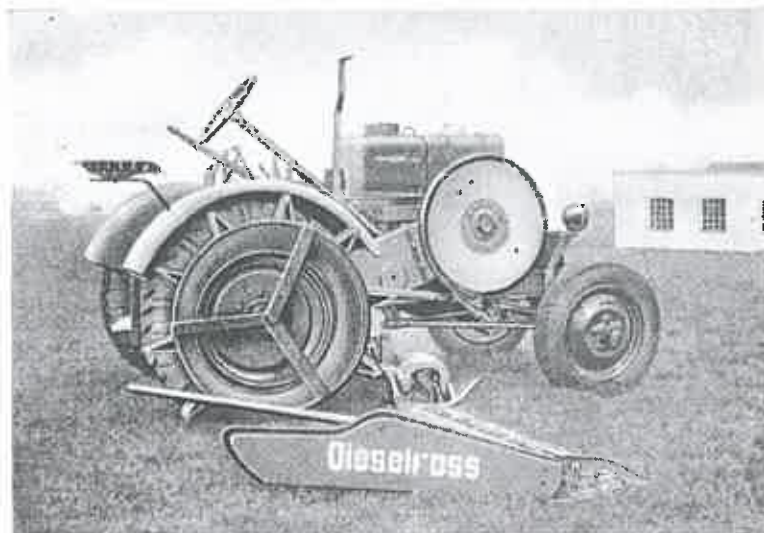


Für diese 5 Punkte bürgt das

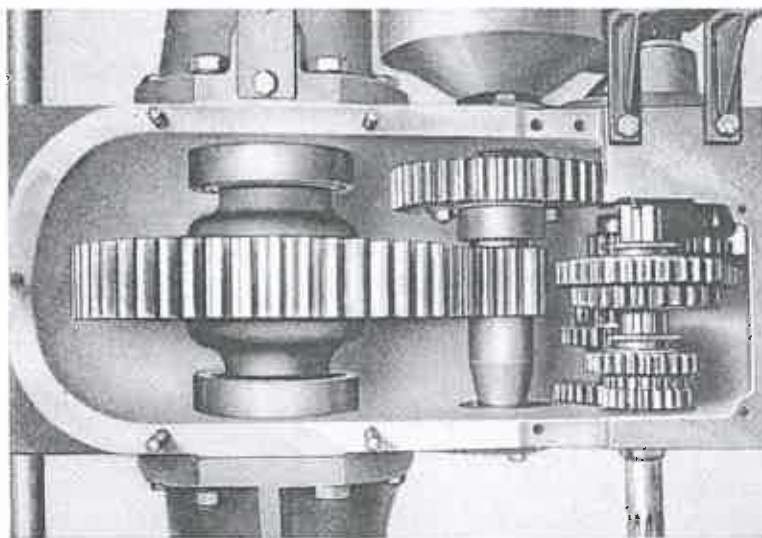
„Dieselroß F 18“

sowie unsere 10jährige Erfahrung im Bau von Kleinschleppern

Technische Daten in Normalausführung:



Dieselroß F 18 mit elektrischer Beleuchtung und Zusatzgreifer



Dieselroß F 18 Getriebeblock

MOTOR: Deutz-Volldieselmotor 12 Zylinder-Viertakt 15—17 PS mit 2 Einspritzventilen, deshalb bei jeder Witterung ohne Zündpapier anlaufend. Ausziehbare Zylinderbüchse, Drehzahlverstellung v. 800—1400 M.

KUPPLUNG: Starke Einscheiben-Trocken-Kupplung unempfindlich.

GETRIEBE: Besonders starke Spezialausführung aus Chromnickelstahl, vier Vorwärtsgänge, ca. 3, 5, 8, u. 15 km, ein Rückwärtsgang. Untersetzungsgetriebe mit Differential-Ausgleichgetriebe und Steckachsen, stärkste Ausführung aus Chromnickelstahl auf Kugellager, im Ölbad laufende Blockkonstruktion.

VORDERACHSE: Stark bemessene, auf Kugellager laufende Schwingachse.

BREMSEN: Fußbremse auf beide Hinterräder stark wirkend, Handbremse auf Getriebe, feststellbar.

STEUERUNG: Leicht nachstellbare kräftige Schneckensteuerung in Öl laufend, mit gehärteten Kugelgelenken bei Stoß- und Spurstange.

BEREIFUNG: Stahlscheibenräder mit Luftreifen, vorn 5,00—16, hinter Spezial-Traktoren-Gelände-Ackerbereifung 8,00—20 mit Kotflügel.

RIEMENSCHNUR: 225 mm Durchmesser 200 mm breit, 800—1400 Umdrehungen Min.

MECHANISMUS: Kugellagert im Ölbad laufend, bei Hemmungen automatisch ausschaltend, bestbewährte Konstruktion.

BALKEN: 4", Fuß, Spezialausführung

BELEUCHTUNG: Normal-Karbidcheinwerfer, auf Wunsch elektrische Anlage mit Dynamo und Batterie.

GEWICHT: ca. 1500 kg.

PREIS AN WERK:

Das Dieselroß ist als Blockkonstruktion ausgeführt und kann gegen Mehrpreis mit Belastungsgewichten, Zusatz-Greiferrädern, Ackerketten, Moorverbreiterungen, Aufsattelvorrichtung, Führerdach, Handablage, Doppelbereifung und **Differentialsperre** geliefert werden.

Die durchschnittlichen Betriebskosten stellen sich auf 20—30 Pfennig die Stunde.

Schlepperprüffeld Bornim

Schlepper: Endt-Dieselmot.

Prüfung der Motorleistung

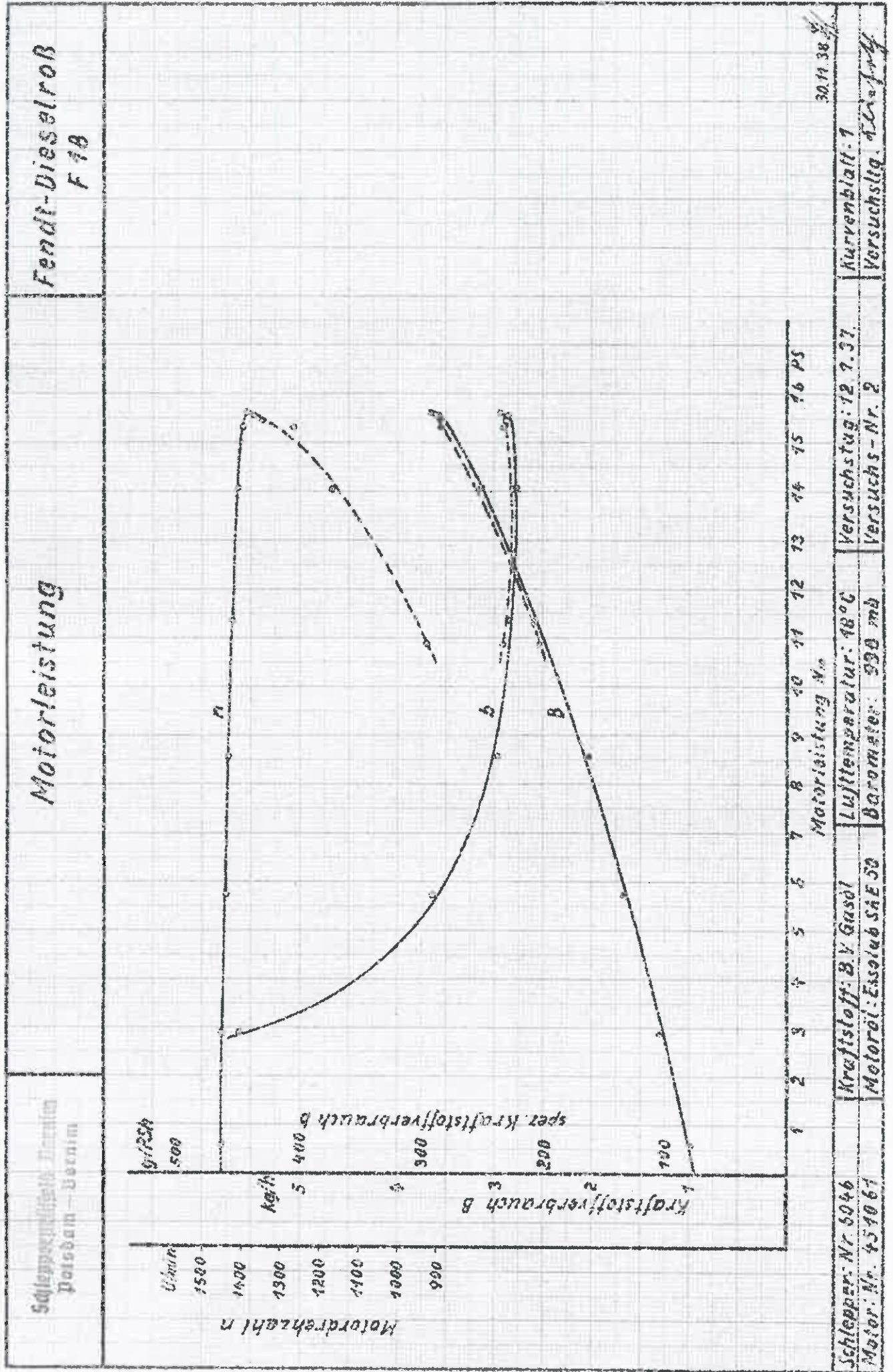
Leistung N_m PS	Motor- drehzahl! n U/min	Kraftstoff- verbrauch B kg/h	b g/PS h	Mittlere Temperatur Wasser $^{\circ}C$	Luft $^{\circ}C$	Barom- stand mb
Höchstleistung (2 Min)						
15,6	1381	3,7	235	100	19	1005
Höchstdauerleistung (1 Stunde)						
16,7	1391	3,6	230	100	20	1005
Bei 1 Stunde Normalleistung (~ 85 % Höchstleistung) betrug der spez. Kraftstoffverbrauch 219 g/PS h						

Reglerprüfung: bleibende Drehzahländerung: 1,4 %
vorübergehende Drehzahländerung: 1,4 %

Prüfung der Zughakenleistung

Gg.	Leistung N_z PS	Zugkraft Z kg	Fahr- geschw v km/h	Motor- drehz. n U/min	Schlupf s %	Kraftstoff- verbrauch B kg/h b g/PS	
<i>Höchstleistungen auf mittlerem Boden</i>							
2.	8,5	595	3,8	1373	17,6	2,8	336
3.	10,5	397	5,0	1335	5,3	3,2	311
<i>Höchstleistungen auf schwerem Boden</i>							
1.	5,0	748	1,8	1455	29,9	2,1	419
2.	9,3	648	3,9	1372	12,2	3,0	323
3.	11,5	450	6,9	1330	5,5	3,5	305
4.							

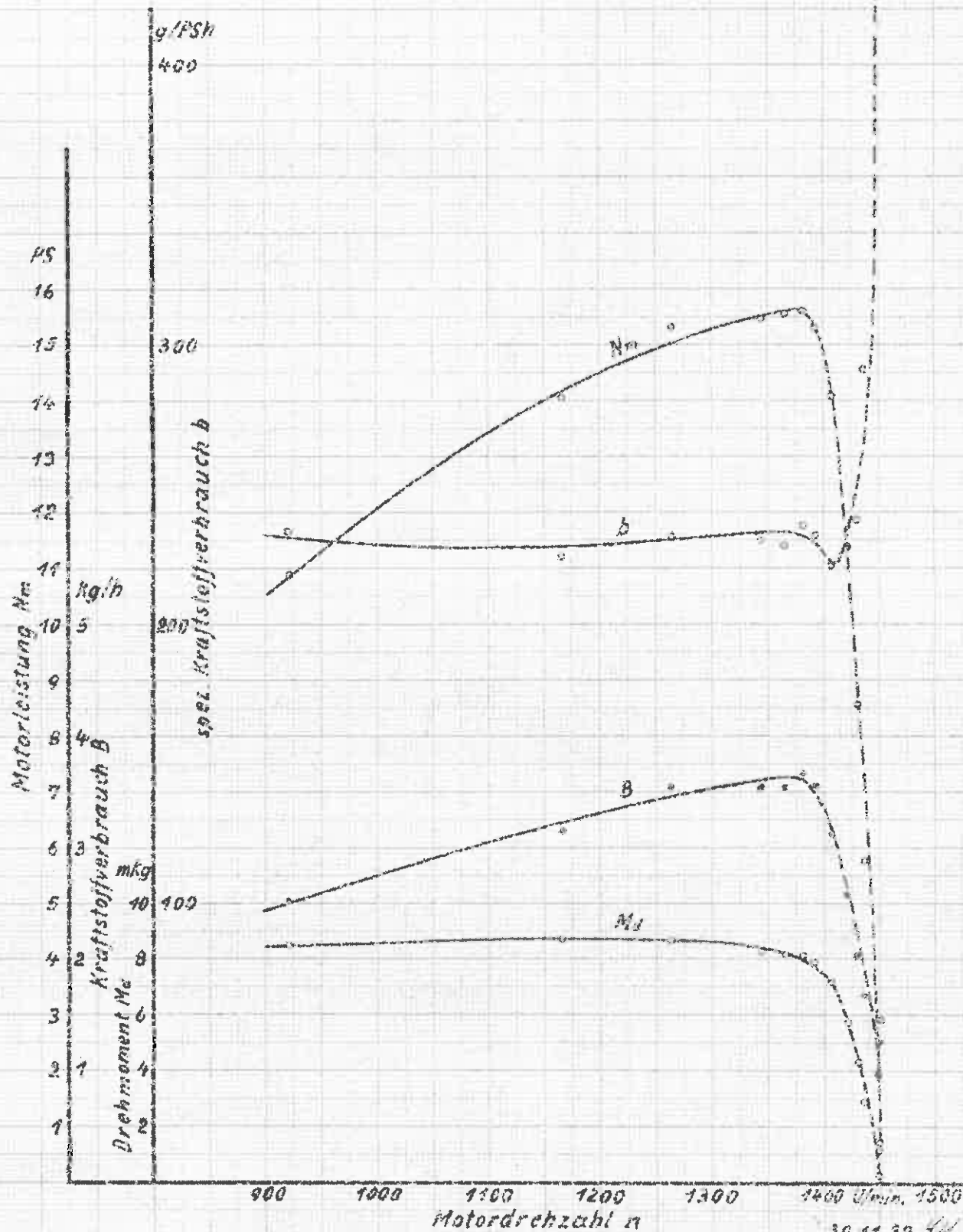
Bei 1 Stunde Normalleistung (~75 % Höchstleistung)
im Gg. betrug der spez. Kraftstoffverbr 295 g/PS



Schlepperei Herten
Düsseldorf - Essen

Motorleistung

Fendt-Dieselloß
F 18



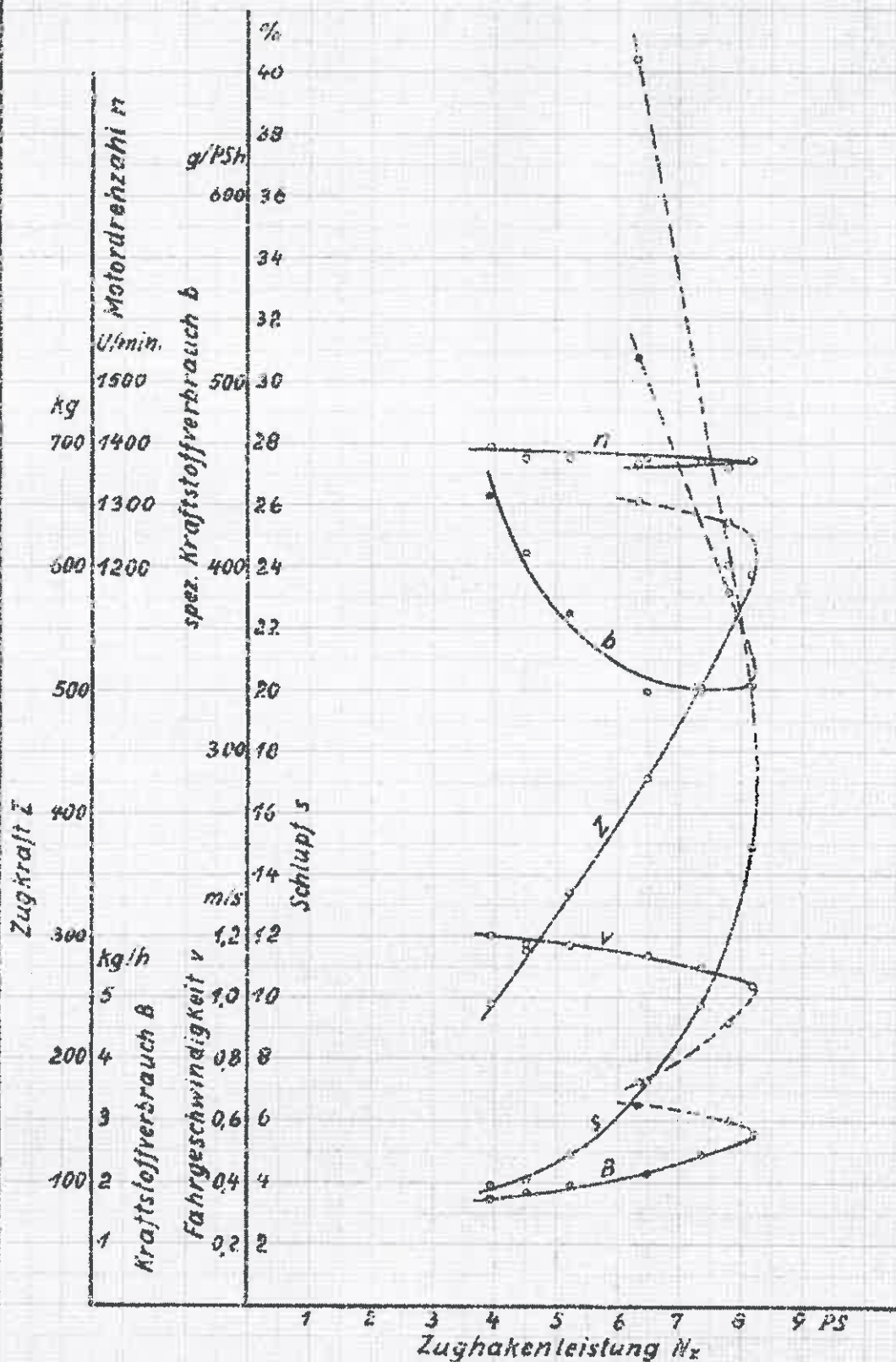
30.11.38

Schlepper: Nr 6046	Lufttemperatur: 18 °C	Kurvenblatt: 2	Versuchsittg.
Motor: Nr 451061	Barometer: 998 mb	Versuchstag: 12.7.37.	Klied
Kraftstoff: B.V. Gasöl	Motoröl: Essolub SAE 50	Versuchs - Nr. 2	

Schlepper: 6046
 Datum: 16.7.37

Zughakenleistung auf mittlerem Boden

Fendt-Dieselloch
 F 18



1.12.38

Schlepper: Nr. 6046	Lufttemperatur: 27 °C	Kurvenblatt: 3	Versuchsleitg. Grunert
Motor: Nr. 451061	Barometer: 1002 mh	Versuchstag: 16.7.37	
Kraftstoff: B.V. Gasöl	Motoröl: Essolub SAE 50	Versuchs-Nr.	

Schlepperprüffeld Bornim

Schlepper: 1000t Dieseltr. 3.

Prüfung der Motorleistung bei Anlieferung.

Leistung N_m PS	Motor- drehzahl n U/min	Kraftstoff- verbrauch B kg/h b g/PS $\cdot$ h		Mittlere Temperatur Wasser Luft $^{\circ}C$ $^{\circ}C$		Barem- stand mb
Höchstleistung (2 Min)						
11,4	1482	3,7	326	100	18	1013,5 mb
Höchstleistung (1 Stunde)						

Bei 1 Stunde Normalleistung (~ 85 % Höchstleistung)
 betrug der spez. Kraftstoffverbrauch g/PS $\cdot$ h

Reglerprüfung: bleibende Drehzahländerung: %
vorübergehends Drehzahländerung: %

Prüfung der Zughakenleistung

Gg.	Leistung N_2 PS	Zugkraft Z kg	Fahr- geschw. v km/h	Motor- drehz. n U/min	Schlupf s %	Kraftstoff- verbrauch B kg/h	b g/PSH
Höchstleistungen auf mittlerem Boden							
2.							
3.							
Höchstleistungen auf schwerem Boden							
1.							
2.							
3.							
4.							

Bei 1 Stunde Normalleistung (~75 % Höchstleistung)
 im Gg. betrug der spez. Kraftstoffverbr. g/PSH

Fendt

Dieselroß F18
Schleppereinsatz

Schlepperprüffeld Burnin

Betrieb Bauer

Kienitz (Oderbruch).

Mitte Juli 1937 wurde der 16 PS-Fendt-Schlepper in den Betrieb Bauer eingesetzt, und verblieb dort bis zur Mitte Mai 1938, wo er dann gegen den 16 PS-Krauser ausgetauscht wurde, der bis Ende Dezember 1938 in den Betrieb eingesetzt war. Während der Dauer von 9 Monaten erreichte der Fendt-Schlepper eine Gesamtarbeitsleistung von 445 Stunden mit einem durchschnittlichen stündlichen Kraftstoffverbrauch von 1,3 kg und einem Ölverbrauch von 0,04 l. Der Krauser 16 PS erreichte in den 7 Monaten eine Gesamtarbeitsleistung von 220 Stunden mit einem Ölverbrauch von 1,7 l und an Schmieröl von 0,2 l. (Wichtigster Ölverbrauch auch schon in anderen Untersuchungen, bei Bauer (Flurakt, Heide beobachtet)).

Während eines Schlepperjahres von 1.7.1937 bis zum 1.7.1938 wurden 500 Stunden gearbeitet, wovon folgende Prozentanteile auf die einzelnen Arbeitsgänge entfielen:

Bodenbearbeitung:	51 %
Sortierung und Pflügen:	12,5 %
Graben und Binschlag:	13,5 %
Transporte im Betrieb:	10,5 %
Räumenschlepparbeit:	12,5 %

Der Schlepper wurde zur Bodenbearbeitung auf dem zum Teil mit viel zu schwerem Gras abgedeckt und auch der Katzen von Flecken verunreinigt. Das Schleppen der Getreidestoppeln bereitete zum Teil noch viel Schwierigkeiten, da der Boden infolge der geringen Niederschläge nach der Getreideernte sehr ausgetrocknet war.

Der Fendt-Schlepper wurde erst als 2-achsiges Antriebssystem (44, 12) der Firma Gebr. H. H. H. H. H., Ulm verwendet, der aber klare bei dem harten Boden keine ausreichende Wirkung hatte.

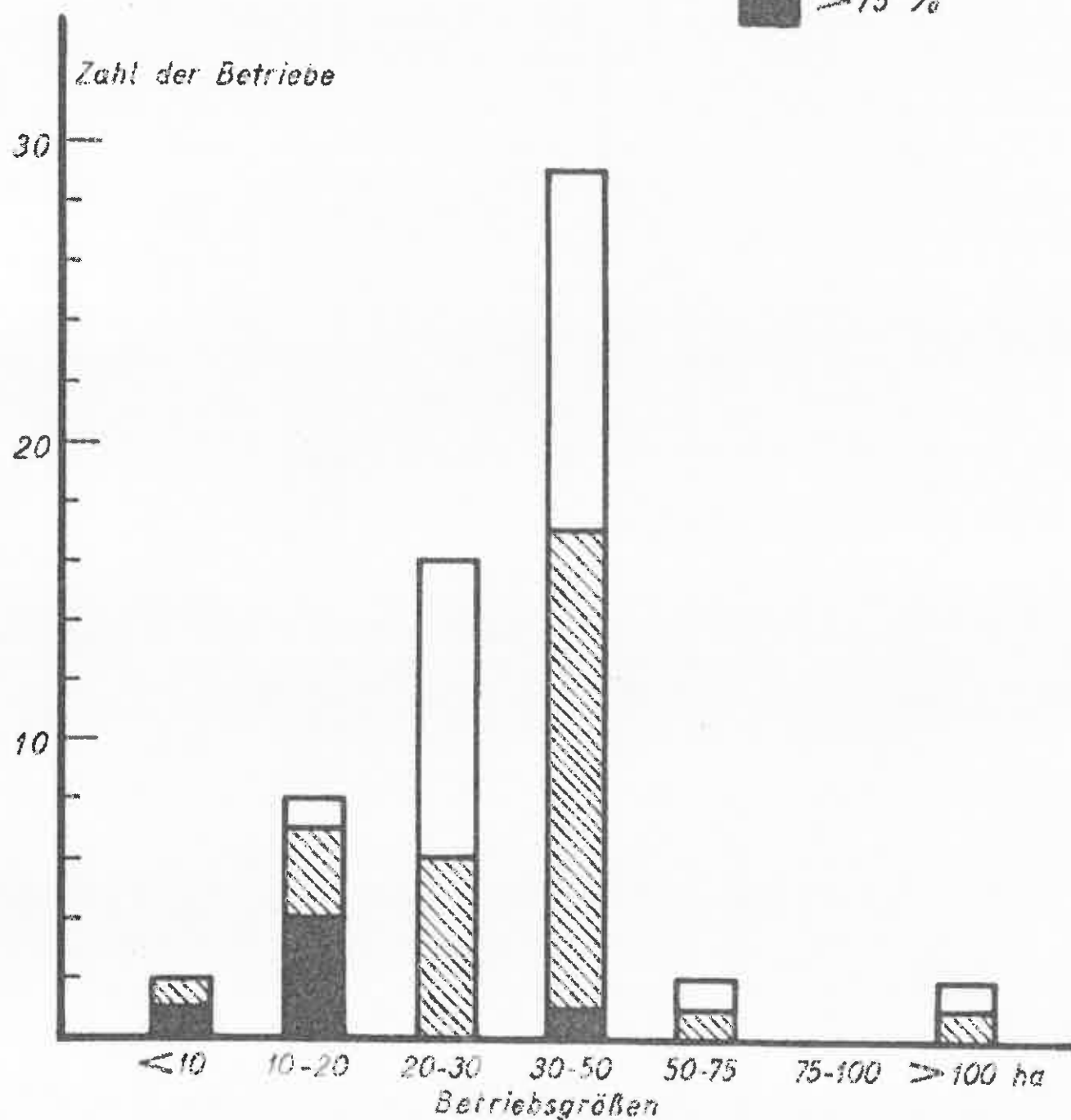
Verteilung des 16 PS Fendt-Schleppers nach der Umfrage 1938

Ackeranteil an der
landw. Nutzfläche

 $< 50 \%$

 50 - 75 %

 $> 75 \%$



Schleppereifeld Barnim

Betrieb:

Ort:

Landw. Nutzfläche: ha

Wald : ha

Sonst. Flächen : ha

Acker: ha % landw. Nutzfl.

Wiese: ha % landw. Nutzfl.

Weide: ha % landw. Nutzfl.

Garten: ha % landw. Nutzfl.

Sonst.: ha % landw. Nutzfl.

Ges. Betr. fläche : ha

Grünland : Acker =

1. Natürliche Verhältnisse:

Geländebeschaffenheit :

Niederschläge :

Früh- bzw. Spätfröste :

Saatzeiten: Sommerung :

Winterung :

Hackfrucht :

Erntezeiten: Sommerung :

Winterung :

Hackfrucht :

Bodenart

2. Ackerbau:

vor Schleppereinsatz
1936/37.

Schleppereinsatz
1937/38.

Wintergetr. : ha % 1. Nfl.

Sommergetr. : ha % 1. Nfl.

Hülsenfr. gem. : ha % 1. Nfl.

a) Ges. Körnerfr. : ha % 1. Nfl.

b) Feldfutter : ha % 1. Nfl.

Kartoffeln : ha % 1. Nfl.

Futterrüben : ha % 1. Nfl.

Zuckerrüben : ha % 1. Nfl.

c) Ges. Hackfr. : ha % 1. Nfl.

..... ha % 1. Nfl.

..... ha % 1. Nfl.

..... ha % 1. Nfl.

..... ha % 1. Nfl.

..... ha % 1. Nfl.

..... ha % 1. Nfl.

..... ha % 1. Nfl.

..... ha % 1. Nfl.

..... ha % 1. Nfl.

	vor:	während:
d) <u>Sonst. Ackerfrucht</u> :	 ha % 1. Nfl.	 ha % 1. Nfl.
..... :	 ha % 1. Nfl.	 ha % 1. Nfl.
..... :	 ha % 1. Nfl.	 ha % 1. Nfl.
..... :	 ha % 1. Nfl.	 ha % 1. Nfl.
e) <u>Zwischenfrucht</u> :	 ha % 1. Nfl.	 ha % 1. Nfl.
(davon Gründüngung):	 ha % 1. Nfl.	 ha % 1. Nfl.

Zahl der Schläge: von: bis ha

Entfernung vom Hofe: kürzeste: km ; weiteste: km

Entfernung zur Stadt: km

" zur Bahn : km

<u>3. Arbeitskräfte:</u>	vor Schleppereinsatz 1936/37.	Schleppereinsatz 1937/38.
Ständige Arbeitskräfte: im Jahr.		
Zusätzliche Arbeits= kräfte leisteten	 Tagewerke.	 Tagewerke.
Ges. Arbeitskräfte je 100 ha landw. Nutzfläche:		

<u>4. Zugvieh:</u>	vor Schleppereinsatz 1936/37.	Schleppereinsatz 1937/38.
Pferde :		
Ochsen :		
Zugvieh je 100 ha landw. Nutzfläche.:		

<u>5. Nutztvieh:</u>	vor Schleppereinsatz 1936/37.	Schleppereinsatz 1937/38.
Milchkühe :		
Jungvieh :		
Zucht :		
Schweine :		
Mast :		
Schafe :		
Ges. Viehbesatz mit Schweinen GVE. :		
Ges. Viehbesatz o. Schweine GVE. :		

Fendt

Dieselroß F18
Technische
Erfahrungen

Bericht über den Befund bei der Abschlußuntersuchung.

Motor: einwandfrei. Abnutzung siehe Messung. Einlaßventil stark ausgeschlagen, muß nachgeschliffen, bzw. nachgefräst werden.
Ventilschäfte gut.

Kupplung: einwandfrei.

Getriebe: keine Abnutzung feststellbar.

Motortrieb: in Ordnung.

Differential: einwandfrei.

Hinterachse: einwandfrei.

Bremsen: geringe Abnutzung.

Steuerung: Lenkfinger-Buchsen ausgeschlagen, zwei Laufringe für die Führung ausgelaufen. Ganze Steuerung wird durch stärkere ersetzt.

Vorderachse: Pendellager in der Mitte der Achse Gliederbolzen-gewinde ausgerissen. Gleitsteine abgenutzt. Achs-schenkelbolzen mit Buchsen leicht ausgeschlagen. Wird erneuert.

Rollenkette: Die Abnutzung der Rollenkette (0,39 mm je Glied) ist gering.
(Doppelrollenkette mit 180 Glieder.
Länge: gestaucht - 2261, gestreckt: 2277 mm)

Laufzeit bis zur Untersuchung 792 Stdn.

F e n d t - Dieselrol.

Störungen und Reparaturen.

Nach 133 Stdn. Motor springt nicht an.	Pumpenstößel klemmt, nachgearbeitet.
Nach 253 Stdn. Motor klopft stark.	Hauptdüse arbeitet nicht, in Gasöl gereinigt.
Nach 338 Stdn. Motor klopft stark.	Hauptdüse arbeitet nicht, erst gereinigt, später erneuert.
Nach 591 Stdn. Kolbenboden abgerissen.	Neue Kolben eingebaut.

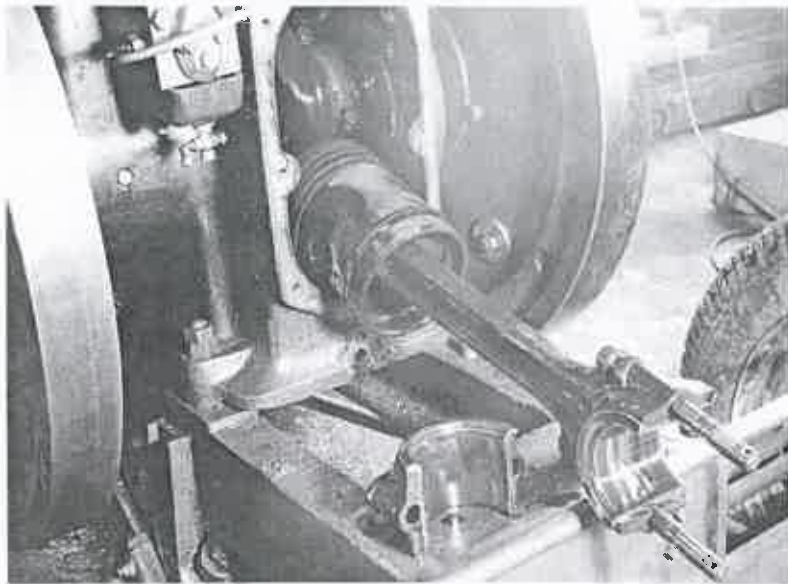
Laufzeit bis zur Untersuchung 792 Stdn.

F e n d t - Dieselmot.

Bericht über die Ausbaurbeiten.

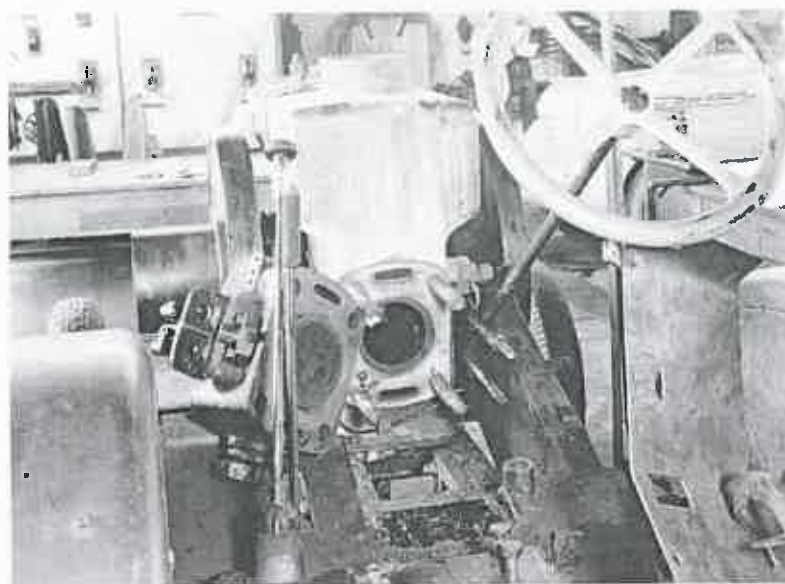
Kolben mit Pleuel: Arbeitszeit: 6 Minuten.

Verschlußdeckel von Motorgewölbe abnehmen, Oelspritzblech herausnehmen, Pleuellager abschrauben und Pleuel mit Kolben nach vorn herausziehen.



Zylinderkopf: Arbeitszeit: 31 Minuten.

Es muß nacheinander abgenommen werden: Zylinderkopfklappe, Luftfilter, Reglerstange, Nussstange, mittleres Trittbloch, Deckel von Getriebe, Darauf Auspuff abschrauben und rechte Trittbloch abnehmen. Nach Lösen der vier Zylinderkopfschrauben kann der Kopf nach hinten abgezogen werden. Das rechte Trittbloch abnehmen ist sehr umständlich und zeitraubend. Bei den neueren Maschinen ist es nicht mehr notwendig, dadurch werden ca 10 Minuten an Zeit gespart.



Kurbelwelle: Arbeitszeit: 21 Minuten.

Linkes Schwangrad abnehmen, rechtes Schwangrad abnehmen und Kurbelwelle nach links herausziehen.

Motor: Arbeitszeit: 6 Minuten.

Der Motor ist mit 4 Schrauben auf den Schlepperrahmen aufgeschraubt. Nach Lösen der 4 Schrauben kann der Motor abgehoben werden. Er ist nach oben, vorn rechts und links frei.

Kupplung: Arbeitszeit: 15 Minuten.

Zunächst Kettenkasten und Kette abnehmen, dann Gehäusedeckel seitlich abnehmen und Kupplung herausziehen.

Auseinandernehmen der Kupplung: 4 Minuten.

Getriebe: Arbeitszeit: 28 Minuten.

Getriebedeckel mit Schaltorganen abnehmen. Linke Seite Pedal Lagerdeckel abnehmen mit Getriebebremse, dann kann Hauptwelle mit den Wechselrädern nach links herausgeschlagen werden. Um die zweite Welle auszubauen, muß rechts das Kupplungsgehäuse abgenommen werden. Zunächst Kupplungshebel abnehmen, Gehäuseschrauben abschrauben, Gehäuse abnehmen, Kupplungswelle nach rechts heraus schlagen, zweite Getriebewelle nach links heraus schlagen, Räder nach oben herausnehmen. Darauf dritte Getriebewelle (Rückwärtsgang) nach links heraus schlagen, Getriebe nach oben herausnehmen.

Mit einer Spezialvorrichtung geht der Ausbau der zweiten und dritten Getriebewelle etwa 5 Minuten schneller, da dann das Kupplungsgehäuse nicht abgebaut werden braucht.

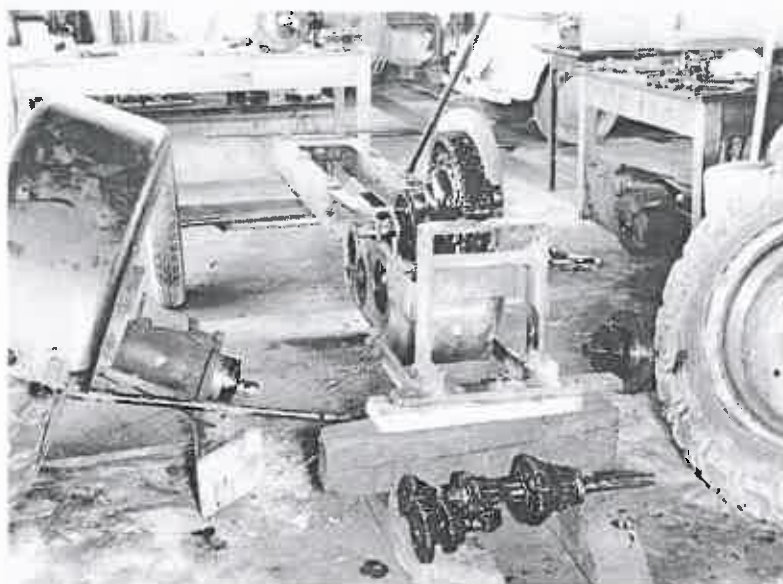
Vorgelegswelle: Arbeitszeit: 15 Minuten.

Als besonderer Arbeitsvorgang muß hierzu ~~zuerst~~ vorher das Differentialgetriebe ausgebaut sein. Darauf Abnehmen der Bremscheibe, der rechten und linken Lagerplatte. Dann Welle nach rechts herausschlagen, rechtes Kugellager abziehen und Welle nach oben herausnehmen.

Differential: Arbeitszeit: 35 Minuten.

Gehäusedeckel abnehmen, beide Achstrichter abschrauben, Handbremsen abbauen, rechtes Antriebsrad abnehmen, rechten Achstrichter abziehen, Differential etwas nach rechts vom Lager abziehen, linken Achstrichter abziehen und Differential nach oben herausnehmen.

Auseinandernehmen des Differentials 7 Minuten.



Hinterschse:

Beide Hinterschsen nicht seiter auseinandergebaut, da Außenhandbremsen.

Schlepperprüffeld Bornim.

Schlepper: F e n d t 16 PS.Schlepperleistungswahlen

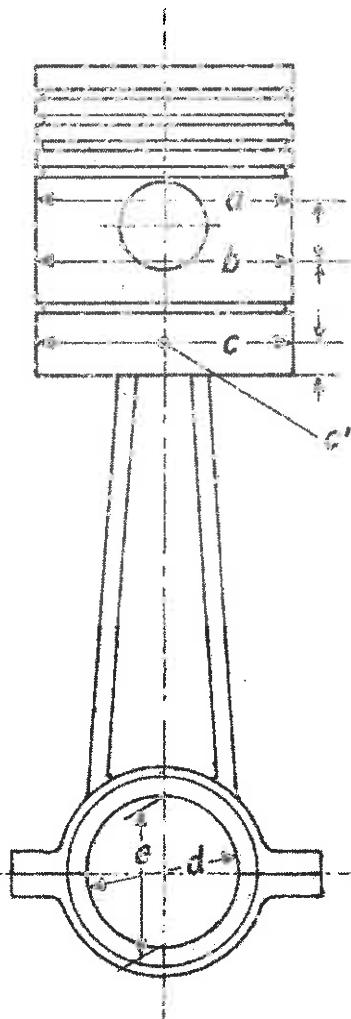
Art der Arbeit Bodenart u. -zustand	Arbeits- tiefe in	breite cm	Geschw. digkeit (Gang)	Fläch. leistg. ha/Std	Verbrauch an Gasöl: kg/Stdkg/ha	
<u>Betrieb B a u e r , Kienitz/Oderbruch.</u>						
	<u>Bruchboden.</u>					
Schälen:	10	50	2.	0,3	1,9	5,7
Pflügen:	17	50	2.	0,17	2,03	11,8
	(Sandboden)					
Pflügen:	22	25	2.	0,15	1,8	11,8
	(harter Bruchboden)					
Eggen: ,schwer	3 teilig			1,2-1,5	1,6-1,9	
Dreschen:	5-6 dz/Std x Presse				1,9	
<u>Umfrage aus dem Reich.</u>						
Schälen:	8	45 u. 70	2.	0,2-0,3		8-10
Saatpflügen:	20	50	2.	0,17		12-14
Tiefpflügen:	25	45	2.	0,12-0,15		14-20
Mähen:		135	2.	0,35		4-5
Bindezug:		140	2.	0,4		

Schlepperprüffeld
Bornim

Kolben
Kurbelwelle

Schlepper:
Motor:
Nr.:

Abmaße in 1/100 mm



		I	II	III	IV
a	vor nach Abn.	15			
b	vor nach Abn.	3			
c	vor nach Abn.	3			
c'	vor nach Abn.	2			
d	vor nach Abn.	3			
e	vor nach Abn.	1			
f	vor nach Abn.	8			
f'	vor nach Abn.	1			
	vor nach Abn.				

Laufzeit: 430 Std.
Kolbendmr.: 120 mm
Kurbeldmr.: 75 mm
Lagerbreite: mm

Bemerkungen: Die Werte a, b, c, c' gelten für eine Betriebszeit von 201 Stunden, da nach 201 Stunden ein neuer Kolben eingebaut werden mußte. Nach 430 Betriebsstunden ist das Pleuellager durch Verschleiß an der Pleuellagerung ausgefallen. Die Kurbelwelle mußte nachgeschliffen werden. Die Werte (d, e, f u. f') gelten für eine Laufzeit von 138 Stunden.

Schlepperprüffeld
Bornim

Kolbenringe

Schlepper: *Magirus*
Motor: *Deutz*
Nr. *45 104*

Ring	Gewicht und Abnutzung	Kolben			
		I	II	III	IV
1	Gew. in g	vor			
		nach			
	Abn.	in g	4,61	7,5	20,1
		in %	9,4	15,0	
2	Gew. in g	vor			
		nach			
	Abn.	in g	5,89		
		in %	11,8		
3	Gew. in g	vor			
		nach			
	Abn.	in g	4,38		
		in %	8,8		
4	Gew. in g	vor			
		nach			
	Abn.	in g	5,32		
		in %	6,6		
5	Gew. in g	vor			
		nach			
	Abn.	in g	2,92		
		in %	6,5		
6	Gew. in g	vor			
		nach			
	Abn.	in g			
		in %			

Laufzeit: 793 Stunden Zylinderdurchmesser: 13 mm

Bemerkungen: Kolbenring 1 ist nach 391 Stunden ausgewechselt worden.

Schlepperprüffeld Bornim		Zylinderabnutzung in 1/100 mm		Schlepper: U1-41723 Motor: Deutz VAN 316 Nr. 25 1061				
Zylinderdurchmesser: 12 mm		Laufzeit: 952		Stunden				
mm von Oberkante	Zylinder I		Zylinder II		Zylinder III		Zylinder IV	
								
20	36	25						
30	34	15						
40	18	12						
50	10	9						
60	12	7						
70	8	6						
80	7	7						
90	7	7						
100	8	7						
110	8	7						
120	8	8						
130	8	8						
140	8	8						
150	7	8						
160	7	8						
170	7	9						
180	6	8						
190	6	7						
200	7	6						
210	6	5						
220	2	4						
230	2	4						
240	7	3						
250	1	3						
260	1	4						

Fendt

Dieselroß F18
Allgemeine
Erfahrungen

P e n d e l - Dieselmot .

Erfahrungen mit dem Schlepper bei der Arbeit .

Als günstig wird bezeichnet:

die Wendigkeit,
das leichte Gewicht für Beststellungsarbeiten,
der Reibradantrieb als Rutschkupplung,
die klare übersichtliche Anordnung der ganzen Maschine.

Als ungünstig wird bezeichnet:

die geringe Bodenhöhe (etwa nur beim Tiefpflügen)
das Fehlen einer Differentialsperrung,
das leichte Gewicht bei schweren Arbeiten,
die Verdampfungskühlung,
das leichte Rutschen des Reibradantriebes bei feuchter
Witterung.

Der Schlepper wird als gut brauchbar für die Landwirtschaft
bezeichnet, wenn nicht zu ungünstige oder schwierige Ver-
hältnisse vorliegen.

Schlepperprüffeld Bornim

F e n d t - Dieselmot.

Auszug aus 45 eingegebenen Fragebogen.

Anschaffungszeit der meisten Schlepper Sommer-Herbst 1937.

Umfraße abgeschlossen Juni 1938.

- 1) Welche Reifengröße ist für die Triebäder verwendet und welcher Luftdruck wird gefahren?

Reifengröße.	Luftdruck atm.				ohne Ang.
	0,8	0,8-1	1-2	ab 2	
6,50 - 20	4	1	2	1	-
8,00 - 20	25	10	12	1	-
ohne Ang.	15	3	5	-	5

- 2) Genügt die Leistung ? 45 ja - nein

- 3) Genügt die Bodenfreiheit ? 45 ja - nein

- 4) Genügt die Geschwindigkeit ? 41 ja 4 nein

- 5) Ist die vorhandene Differentialsperr notwendig ? 28 ja 17 nein

- 6) Bestehen Schwierigkeiten beim Andrehen ?
in Sommer 1 ja 44 nein
in Winter 15 ja 30 nein

- 7) Wo zeigt sich ein stärkerer Verschleiß ?
a) an der Steuerung 12 ja 33 nein

- 8) Welche Reparaturen werden erforderlich ?

- a) Motor:
11 an der Einspritzpumpe
4 an der Brennstoffpumpe
3 am Pleuellager
3 an Kolben u. Zylinder
2 am Motorengewölbe (ausgetauscht)
4 am Zylinderkopf
1 Brennstofftank undicht.
1 Lichtmaschine versagt
b) 5 an der Kühlung
c) 3 an den Vorderrädern

- 9) Welche Änderungen werden gewünscht ?
5 mal Wertschutzeinrichtung
2 " Brennstofftank stabiler bauen
4 " Fahrgestell stabiler bauen
2 " Differentialsperr einbauen
1 " bessere Lichtanlage
1 " leichtere Fahrwerksbedienung.

P e n d t - Dieselroß.

Ersatzteilpreise.

1 Satz Kolben und Oelabstreifringe	6,45 RM.
Zylinderbuchse	42,50 "
Lagerschale für Pleuel	11,90 "
Kurbelwelle	75.-- "
Einspritzdüse (kompl. 41,25)	11,25 "
Einlaßventil	4,30 "
Auslaßventil	4,30 "
Kupplungsscheibe (Messingdrahtgewebe 21,50)	14,80 "
Rollenkette (Duplex)	52,90 "

Fendt

Dieselroß F18
Kundendienst

Fendt

Dieselroß F18

B e r i c h t
über
die Reichenährstands-Vergleichsprüfung
des
F e n d t - Dieselmotors N 16 .
1937 - 1938.

Dieser Bericht darf auch ohne unser Einverständnis unveröffentlicht noch Dritten zugänglich gemacht werden. Das Schlepperprüffeld.